

>>> PM-Software im Test:

in-Step Projektmanagement der Firma *microTOOL GmbH*

Wir werfen heute einen prüfenden Blick auf das Programm *in-Step Projektmanagement* der Firma *microTOOL GmbH* aus Berlin, welches uns in der *Personal-Edition* zur Verfügung steht. Aus der IT-Branche kommend ist *in-Step* auf die Planung und Durchführung von IT-Projekten spezialisiert und unterstützt die in diesen Bereichen gut etablierten Standardvorgehensmodelle *V-Modell(97/XT)* und *Prince2*.

Installation

Nach ein paar Mausklicks befindet sich die Installationsdatei der Personal-Edition auf unserem Desktop. Diese Datei kann übrigens von jedermann im Downloadbereich der Webpräsenz der Firma *microTOOL* (<http://www.microtool.de>) heruntergeladen werden und dann ohne zeitliche und, im Vergleich zur netzwerkfähigen Vollversion, fast ohne funktionelle Einschränkungen ausprobiert, benutzt und begutachtet werden. Für einen Einsatz innerhalb eines Unternehmens ist die kostenlose Version allerdings nicht geeignet, da die Projektdaten auf nur einem PC zur Verfügung stehen. Das datenbankgestützte Arbeiten ist, wie die Unterstützung des V-Modells, der Vollversion vorbehalten. Wer die Umsetzung des Prince2 Modells näher begutachten möchte, findet auf der Webseite des Herstellers ein kostenloses Plugin zur Erweiterung der Personal Edition. Wir haben uns im aktuellen Test auf die Basisversion beschränkt. Installation und Registrierung erfordern eine Internetverbindung, verlaufen sonst aber völlig problemlos. Neben den Programmdateien entdecken wir nach der Installation auch eine neue Symbolleiste für *MS-Word*, einen ersten Vorboten der starken Integration des MS-Officepaketes in die *in-Step* Programmumgebung. Doch dazu später mehr.

Ein erster Eindruck...

Immer wieder spannend ist die Frage, welche Lösungen die Hersteller von PM-Softwarelösungen zur

übersichtlichen Informations-Darstellung wählen. Nur wenige Applikationen werden schließlich zur Verwaltung einer so großen Fülle unterschiedlichster Daten herangezogen, die es dann auch noch geschickt darzustellen gilt. Erfahrene Anwender kennen die Problematik: oft kann die gewünschte Übersicht oder der gewollte Bericht, der z.B. Terminverzögerungen, bereits angefallene Kosten und die Auslastung ausgewählter Mitarbeiter in Beziehung setzt nicht, oder nur durch viel Handarbeit, aus den vorhandenen Daten extrahiert werden. *In-Step* orientiert sich hier auf den ersten Blick an *MS-Project*. Große Ikonen und ein paar graue Balken am linken Bildschirmrand versprechen einen schnellen Überblick und eine intuitive Navigation. Durch Klicken der in Abbildung 1 zu sehenden Balken öffnen sich verschiedenen Untermenüs, etwa für allgemeine Aufgaben oder die Projektplanung. Die grafische Umsetzung ist dabei zunächst etwas ungewohnt, da die Bildschirmposition der Auswahl-Balken je nach gewähltem Unterbereich zwischen 'oben' und 'unten' hin und her springt.

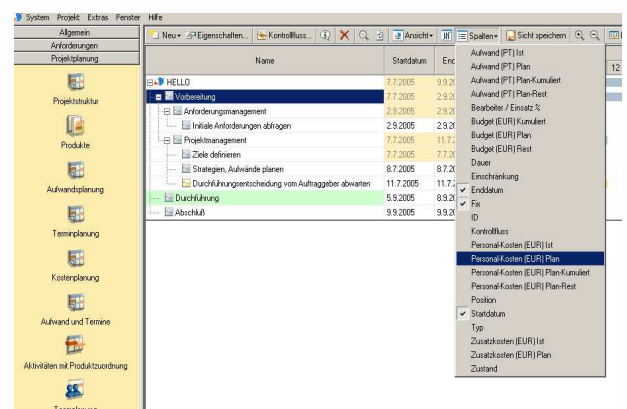


Abbildung 1.

Die aufgeräumte Benutzeroberfläche orientiert sich sehr stark an den üblichen Windows-Standards. Die Bedeutung der Ikonen ist oft aus anderen Windowsanwendungen bekannt oder schnell und

intuitiv zu erfassen. Aktionen lassen sich, in ebenfalls sehr vertrauter Weise, über das Menu, Klicken eines Symbols oder einen Rechtsklick auf ein Objekt auswählen bzw. durchführen. Die Rechtsklickmenüs enthalten nur die für das jeweilige Objekt sinnvollen Befehle und sind durch wagerechte Linien und Symbole übersichtlich gegliedert. Alles in allem vermittelt *in-Step* einen sehr positiven ersten Eindruck, der für erfahrene Office-Anwender eine kurze Einarbeitungszeit erwarten lässt.

An- und Übersichten

Leider kämpfen noch viele PM-Systeme mit der im letzten Abschnitt angesprochenen Komplexität der darzustellenden Daten. Der Versuch, jedem Anwendungsfall gerecht zu werden, führt dabei häufig zu nur noch schwer beherrschbaren, unübersichtlichen Menüs und Tabellen. Einfachere Strukturen ziehen in der Praxis oft nur einfache Analysemöglichkeiten nach sich. Mit *in-Step* ist es gelungen, einen guten Kompromiss zu finden. Abbildung 1 gibt einen Eindruck der umgesetzten hierarchischen Navigation durch Gruppen, Ansichten und Spalten. Die dort sichtbaren Ansichten 'Terminplanung', 'Kostenplanung' usw. sind in der Gruppe 'Projektplanung' zusammengefasst. Durch einen Rechtsklick auf die Gruppe eröffnet sich die Möglichkeit, neue Gruppen zu definieren, Ansichten in vorhandene Gruppen zu integrieren und schließlich völlig neue Ansichten zu definieren. Auf diese Weise kann jeder Mitarbeiter die für seine Belange notwendigen Ansichten zu einer Gruppe zusammenfassen. Neu gestaltete Gruppen lassen sich auf einen Benutzer beschränken (privat) oder als globale Vorlage von allen Mitarbeiter verwenden. Die Möglichkeit, Ansichts-Gruppen einer Rolle zuweisen zu können, stellt unserer Auffassung nach einen weiteren Schritt in Richtung hohen Bedienkomforts und damit kurzer Einarbeitungszeiten dar. Denn sobald ein Mitarbeiter in eine neue Rolle schlüpft, kann er sofort von den für das Aufgabenprofil bereits etablierten Standardansichten profitieren. Einmal ausgewählt, kann jede Ansicht durch einfaches Auswählen um weitere Spalten erweitert bzw. eingeschränkt werden (Abb. 1). Möchte man diese Ansicht immer in der neuen Form präsentiert bekommen, ist dies durch 'Sicht speichern' leicht zu bewerkstelligen.

Mit Ausnahme der Terminübersichten sind innerhalb des Programms alle Daten in tabellarischer Form dargestellt. Ein Prozessdiagramm wird durch eine Anbindung von *MS-Visio* realisiert. Alle Tabellen lassen sich bequem zur weiteren Bearbeitung oder

Präsentation exportieren. *In-Step* unterstützt dabei sowohl den Export nach Word, Excel als auch in die Systemunabhängigen Formate HTML und XML. Es heißt: "Ein Bild sagt mehr als tausend Worte". Diagramme, wie in der Abbildung 2 unten gezeigt, können schnell mit Hilfe vordefinierter Zustandsverteilungen erstellt werden. Die grafische Darstellung übernimmt in diesem Fall Excel.

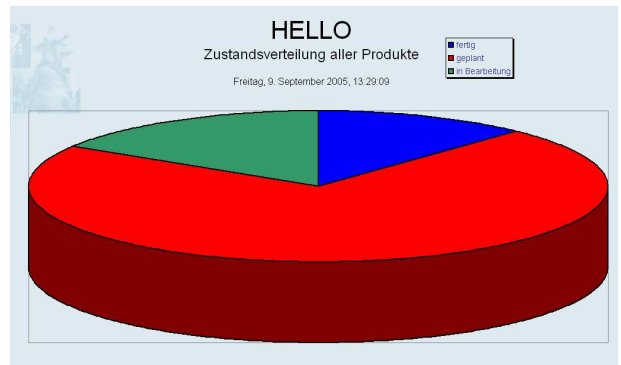


Abbildung 2.

Organisatorisches: Mitarbeiter & Rollen

Grundsätzlich unterscheidet *In-Step* drei unterschiedliche Mitarbeiter Typen. Als Systemadministrator haben Sie den vollen Zugriff auf alle systemrelevanten Daten und können neue Mitarbeiter und Projekte anlegen. Um auf Projektebene zu planen und zu verwalten benötigen Sie die Rechte eines Projektadministrators. Sie dürfen alle projektrelevanten Daten einsehen und ändern, Ressourcen verteilen und Terminpläne bearbeiten. Es obliegt dem Projektadministrator neue Mitarbeiter in das Projektteam aufzunehmen bzw. aus diesem zu entfernen. Um auch größere Projekte sinnvoll zu bearbeiten, lassen sich einem Projekt mehrere Projektadministratoren zuweisen. Alle anderen Mitarbeiter sind in den ihnen zugewiesenen Projekten auf die ihnen zugewiesenen Aktivitäten beschränkt. Sie haben keinen Zugriff auf sensitive Daten, wie etwa Kosten. Die Verwaltung der damit verbundenen Schreib- / Lese-Rechte wird durch ein Rollenmodell unterstützt. Jeder Rolle werden spezifische Verantwortlichkeiten zugewiesen. Diese beziehen sich sowohl auf Aktivitäten wie z.B. das Erstellen einer Dokumentation, als auch auf Produkte wie etwa eine Schulungsunterlage (siehe Abbildung 3).

Jeder Mitarbeiter kann in einem Projekt mehrere Rollen wahrnehmen. Rollen- und Rechtezuweisungen lassen sich in Form von Gruppen speichern. Sobald ein Mitarbeiter einer Gruppe zugeordnet wird, erbt er damit

automatisch alle Rechte der entsprechenden Gruppe.

Unabhängig von der individuellen Rechtevergabe werden einem nach der Anmeldung nur die Daten jeweils eines Projektes angezeigt. Ist man in mehr als einem Projekt aktiv, muss man zwischen diesen hin und herschalten. Dies geschieht durch einen Menubefehl und erfordert keine erneute Anmeldung.

Alle Produkte und die damit verbundenen Aktivitäten können auf der Systemebene angepasst werden. Diese Funktionalität setzt intimere Kenntnisse von *in-Step* voraus und ist sinnvoller Weise dem Systemadministrator vorbehalten. Ebenso ist die Anlage neuer Projekte dem Administrator vorbehalten. Eine nach unserer Auffassung problematische Einschränkung, die besonders diejenigen beeinflusst, die eine große Zahl vieler kleiner Projekte mit dem System erfassen möchten.

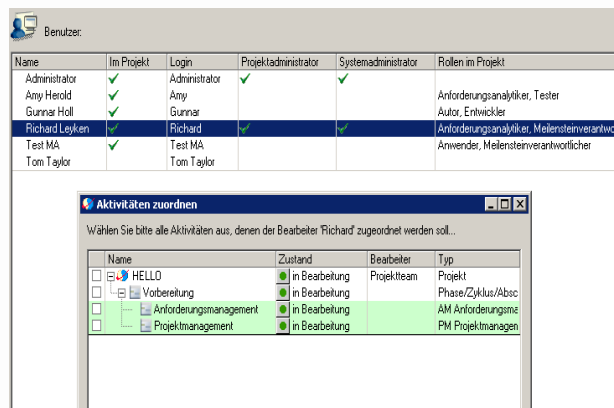


Abbildung 3.

Projektplanung

Die zur Planung zur Verfügung stehenden Funktionalitäten entsprechen auf den ersten Blick den aus fast allen Planungstools bekannten Möglichkeiten. Wir sind ohne weitere Lektüre schnell in der Lage, Phasen (Sammelvorgänge) und Aktivitäten (Aufgaben) zu erzeugen, diese zu verknüpfen und einem Mitarbeiter zuzuweisen. Wer hier nicht auf die gewohnte *Office* Umgebung verzichten möchte wird sich freuen, dass *in-Step* sowohl den Export nach als auch den Import aus *MS-Project* unterstützt. Der Export ist allerdings sehr langsam (MSP 2000) und sollte bei umfangreicheren Plänen während einer 'Kaffeepause' erfolgen.

Das mit einer Tabellenansicht manchmal recht mühselige Planen wird von *in-Step* durch ein leistungsfähiges Templat- bzw. Workflow-Modell entschärft, das auf eine beliebig umfangreiche Bibliothek von frei definierbaren Standardabläufen zurückgreift.

Abbildung 4 vermittelt einen Eindruck der Arbeitsweise der Templatverwaltung. Es zeigt, welche Optionen sich zur Erweiterung der Projektphase 'Projektmanagement' ergeben. Die der Software bekannten möglichen 'Unterpunkte' des ausgewählten 'Oberpunktes' werden immer aufgelistet (grün markiert). Natürlich können neue Aktivitäten auch manuell hinzugefügt werden. Mit 'Verfeinern' (blau) übernimmt man die gesamte nächste Ebene aus der Bibliothek.

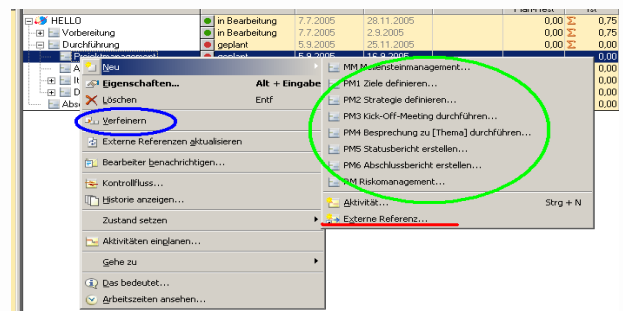


Abbildung 4.

Dies geschieht wahlweise unter rekursiver Einbeziehung aller weiteren Untererebenen inklusive aller Aktivitäten. Wer in seinem Unternehmen viele ähnliche Projekte abwickelt wird schnell für den anfänglichen Aufwand, der zweifelsohne zur sauberen Ausarbeitung der Template notwendig ist, mit einer effektiveren, zuverlässigeren Planung belohnt. Unter einer Externen Referenz verstehen die Entwickler von *microTOOL* eine Verknüpfung innerhalb einer Multiprojektumgebung. Wir wollen es hier dabei belassen auf die Mehrprojektfähigkeit hinzuweisen.

Betrachten wir noch einmal Abbildung 4: die Vorbereitung wird mit einem grünen Punkt als 'in Bearbeitung', die Durchführung mit gelb als 'geplant' ausgewiesen. Soweit nichts Besonderes. Besonders wird es, wenn wir uns genauer ansehen, wie *in-Step* diese Zustände abbildet. Aktivitäten, Produkte, Meilenstein usw. repräsentieren jeweils eine Kategorie für die alle möglichen Zustände beliebig festgelegt werden können. Jeder dieser Zustände kann an Aktionen gekoppelt werden, die beim Eintritt bzw. Verlassen des Zustandes ausgelöst werden sollen. Eine Änderung eines Zustandes wird durch ein Ereignis erwirkt. Ereignisse sind frei definierbar und können sowohl manuell als auch durch automatische Aktionen hervorgerufen werden. Ändert sich der Zustand eines Meilensteins z.B. von 'erreicht' auf 'abgeschlossen', so kann diese Änderung eine weitere Aktion auslösen. So ist etwa das Versenden einer E-Mail eine der möglichen Aktionen, ebenso wie das Senden eines spezifischen

Ereignisses an eine andere Aktivität oder ein Produkt.

Die in Abbildung 5 (rechts) aus mehreren Dialogen zusammen-gesetzte Ansicht, verdeutlicht das Zusammenspiel. Es ist leicht vorstellbar, dass sich auf diese Weise sehr komplexe Automatismen generieren lassen. Um das zu erwartende Eigenleben Ihres Projektes noch kontrollieren zu können, kann jedes zustandsändernde Ereignis an eine oder mehrere Bedingungen geknüpft sein. In unserem Beispiel kann der Zustand des Meilensteins nur dann von 'geplant' auf 'bereit zur Überprüfung' geschaltet werden, wenn der angemeldete Benutzer die Rolle des Meilensteinverantwortlichen innehat.

Vielleicht hat sich der eine oder andere Leser schon gewundert, was es mit den schon mehrfach angesprochenen Produkten auf sich hat? Ein Produkt – im Sinne von *in-Step* – ist etwas, dass entweder durch eine Aktivität innerhalb des Projektes erzeugt wird oder zur Ausführung einer Aktivität zwingend vorhanden sein muss. Der Begriff Produkt ist also der abstrakte Oberbegriff für Dokumente, Notizen, Zeichnungen, Prototype, Muster und was sich sonst noch alles produzieren lässt. In der Regel wird es sich dabei aber um Dokumente bzw. Dateien handeln, die von *in-Step* verwaltet werden.

Arbeiten im Projekt, Aufwandserfassung

Wer sich jetzt von der Fülle an Optionen und Einstellungsmöglichkeiten hat abschrecken lassen, der wird erleichtert zur Kenntnis nehmen, dass das Gros der Komplexität vor dem normalen Anwender versteckt im Hintergrund aktiv ist.

Als Projektmitarbeiter sieht man nur die eigenen Aufgaben mit den entsprechenden Dokumenten. Die dafür notwendigen Ansichten können im Vorfeld vom Administrator festgelegt werden, so dass sich dem Anwender die eingangs erwähnte leicht beherrschbare Benutzeroberfläche präsentiert.

Für die meisten Mitarbeiter ist es wichtig, schnell zu erfahren, welche Aufgaben ihnen zugeteilt worden sind und wo sich die zur Bearbeitung notwendigen Dokumente befinden. Die im Programm modellierte Ablaufkontrolle stellt sicher, dass eine Aufgabe erst dann für den entsprechenden Mitarbeiter frei geschaltet wird, wenn alle notwendigen Vorarbeiten geleistet sind. Die im Rahmen der Aufgabe zu bearbeitenden Dokumente sind, da mit der Aktivität verknüpft, über einen Mausklick jederzeit zugänglich. Für neu zu erstellende Dokumente stellt das Programm

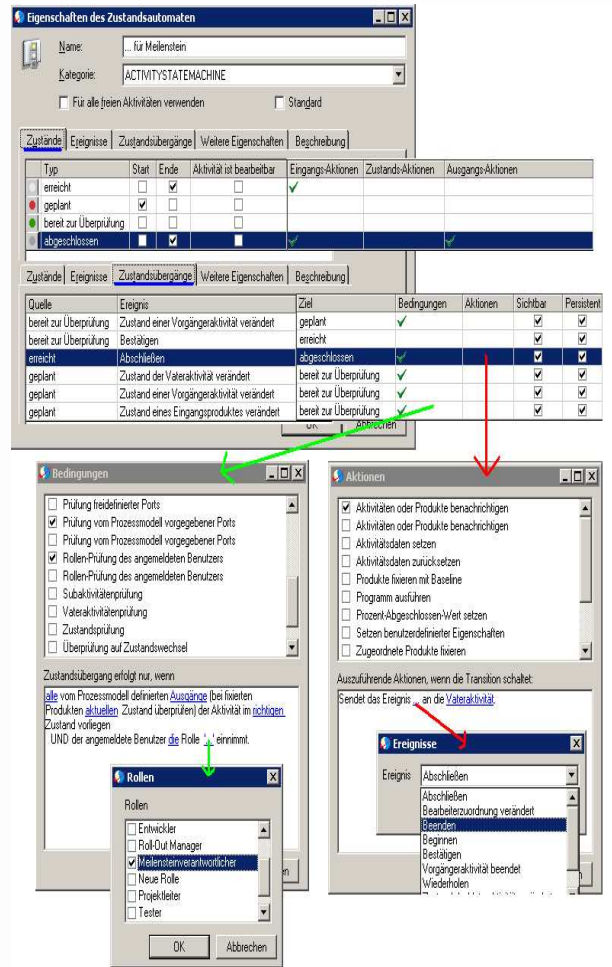


Abbildung 5.

automatisch die richtigen Vorlagen bereit. Bearbeitet man z.B. das Dokument mit *Word*, wird die Kommunikation mit *in-Step* über die in Abbildung 6 gezeigte Symbolleiste bewerkstelligt. Das System stellt sicher, dass keine Versionskonflikte entstehen und archiviert im Hintergrund alle Bearbeitungsstati. Zusammen mit einer Datenbank haben wir es mit einem echten Dokumentenmanagementsystem zu tun.

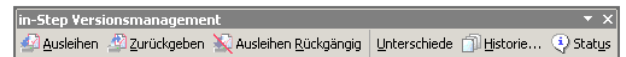


Abbildung 6.

Der zweite, für den Mitarbeiter wichtige Punkt, ist eine einfach zu handhabende Erfassung von Aufwänden. An dieser Stelle reicht z.B. ein Rechtsklick auf die bearbeitete Aufgabe und wir finden uns in der Tabelle zur Zeiterfassung wieder. Für das aktuelle Datum kann der Aufwand gemeldet und mit einer Notiz dokumentiert werden. Sollten weitere Aufwände, die nicht im direkten Zusammenhang zur gestellten Aufgabe stehen,

gebucht werden, so kann dies über die Anlage einer neuen Tätigkeit erreicht werden. Diese erscheint dann gesondert in der Projektübersicht und kann entsprechend weiter bearbeitet werden. Die für ein Controlling notwendigen Kosten des Arbeitseinsatzes können für jeden Mitarbeiter in Form eines Tagessatzes hinterlegt werden. An dieser Stelle sei noch kurz erwähnt, dass sich auch die Kalender (Arbeitstage) individuell erfassen lassen.

Fazit

Auch wenn wir uns im Rahmen dieser Kurzbesprechung auf nicht alle Features und Leistungsmerkmale des PM-Systems *in-Step* eingehen konnten, sollte doch der Eindruck überwiegen, dass wir es hier mit einem sehr umfangreichen Programm zu tun haben. Beginnend mit der Planung werden über das Dokumentenmanagement bis zum Risikomanagement nahezu alle Aspekte des Projektalltages hinreichend abgebildet. Vor diesem Hintergrund sind die Lizenzgebühren mit etwa 2000.- Euro je Arbeitsplatz plus etwa 4000.- für einen zentralen Server als gerechtfertigt anzusehen.

Besonders der hohe Grad an Flexibilität der Anpassungsmöglichkeiten springt ins Auge. Die Möglichkeiten die Nomenklatur innerhalb des Programms der bereits im Unternehmen etablierten Beschreibungsweise anzupassen, bildet zusammen mit den zahlreichen Automatisierungsoptionen der Zustandsautomaten ein sehr leistungsfähiges Team. Kein Licht ohne Schatten: Gerade diese Komplexität lässt zumindest auf der Seite der Administratoren eine lange Einarbeitungszeit erwarten, die sicherlich nicht

ohne eine zusätzliche Unterstützung bei der Aufnahme und Optimierung der zu modellierenden Geschäftsprozesse auskommen kann. Wohl dem, der sein Unternehmen in der IT-Branche angesiedelt hat. Er kann auf die bereits von *microTOOL* eingerichteten Einstellungen zurückgreifen. Aber auch hier gilt es das System mit viel Liebe zum Detail den eigenen Anforderungen anzupassen.

Homepage: <http://www.microtool.de>

Zusammenfassung	
Benutzerfreundlichkeit:	★★★★☆
Verwendete Technologie:	★★★☆☆
Funktionsumfänge:	★★★★★
Praktikabilität:	★★★★☆
Preis-/Leistungsverhältnis:	★★★★☆
Summe	★★★★☆

4. Quartal 2005

Dr. Thomas Lügger, 1155 PM consultants

